

www.shalomsachsen.blogspot.de



DRESDEN - 03.07.2010 - 19:30 UHR
ISRAEL IN DEN MEDIEN
DIE BERICHTERSTATTUNG DER LINKEN DEUTSCHEN TAGESZEITUNGEN ZUM
GAZAKRIEG 2009 UND IHRE POSITIONIERUNG ZU DEN KONFLIKTPARTEIEN

Vortrag und Vorstellung einer Untersuchung mehrerer linker Tageszeitungen zu deren Berichterstattung zum Gazakrieg 2009. Anschließende Diskussion.

Termin: Sa. 03.07.2010, 19:30 Uhr

Ort: Hatikva

Pulsnitzer Straße 10, 01099 Dresden

Veranstalterin: Landesarbeitskreis Shalom



www.shalomsachsen.blogspot.de

Die Berichterstattung der linken deutschen Tageszeitungen zum Gazakrieg 2009 und ihre Positionierung zu den Konfliktparteien

Seit vielen Jahren polarisiert der Konflikt zwischen Israel und den PalästinenserInnen die Linke in Deutschland. Dabei sind auch Vorwürfe der Israelfeindlichkeit bis hin zu Antisemitismus Teil dieser Auseinandersetzungen in der deutschen Linken vor dem Hintergrund der deutschen Vergangenheit. Diese Kritik richtet sich auch an die linken Tageszeitungen taz, Neues Deutschland und junge Welt. Sie bestimmen in ihrer Rolle als Berichterstat-terinnen maßgeblich das Bild des Konflikts. Wie dieses Bild aussieht, wurde in einer Studie zum Gazakrieg 2009 zwischen der israelischen Armee und der palästinensischen Hamas untersucht, welche in einem Vortrag vorgestellt wird. Mittels

einer quantitativen Inhaltsanalyse von 370 Artikeln der Tageszeitungen taz, Neues Deutschland, junge Welt und der Süddeutschen Zeitung wurden die Fragen beleuchtet, welche Konfliktpartei die Berichterstattung dominierte, wie differenziert über Israel und die PalästinenserInnen berichtet und wie beide Konfliktparteien bewertet wurden. Dabei wurden die drei linken Tageszeitungen sowohl untereinander, als auch mit der liberalen Süddeutschen Zeitung verglichen. Mit Blick auf Themen, Abbildungen, Bewertungen und die Darstellung der Akteure im Gazakrieg sollten die genannten Fragen beantwortet werden.

Der Landesarbeitskreis Shalom wird sein Hausrecht nutzen und Personen, die nazistischen Organisationen/der rechten Szene angehören oder bereits durch menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung traten den Zutritt verweigern.

Für eine Welt ohne Antisemitismus!

